

Erste Seminarwoche in Finsterbergen

Nachdem jeder von uns sich einige Wochen lang in der jeweiligen Einsatzstelle eingelebt hatte, die ersten Hürden und Schwierigkeiten überwunden, aber auch erste Erfolge erlebt wurden, stand schon bald die erste Seminarwoche vor der Tür.

Morgens trafen wir uns am Zwickauer Bahnhof und alle waren voller Erwartungen, erster Eindrücke und brennender Fragen. Niemand wusste wirklich, was uns diese Woche bieten würde, so dass die Busfahrt zu unserer Unterkunft in Finsterbergen, in der Nähe von Gotha, hauptsächlich daraus bestand, gemeinsam Antworten auf ein paar der Fragen zu finden, die uns allen zu schaffen machten. Im Waldhof Finsterbergen angekommen ging es zunächst auf die Zimmer und danach fanden sich die einzelnen Seminargruppen in ihren Seminarräumen zusammen. Schon standen wir der ersten Herausforderung gegenüber: Das Eis innerhalb der Gruppe brechen. Durch einige Gespräche, Diskussionen, aber auch spielerisch-praktische Methoden funktionierte dies ziemlich schnell und wir konnten den Tag alle etwas erleichterter ausklingen lassen.

Dienstag früh hatten wir zunächst die Möglichkeit uns über unsere bisherigen Praxiserfahrungen, schöne und unschöne Erlebnisse, neue Erkenntnisse und persönliche Schwierigkeiten auszutauschen und merkten dabei alle, dass sich diese immer öfter bei mehreren Personen zu überschneiden schienen. Später lernten wir dann auch unseren Erlebnispädagoge Robby kennen, der mit uns in der Natur einige Spiele zum Kennenlernen und zur Stärkung der Gruppendynamik machte, auf die wir uns erst einmal einlassen mussten. Doch mit ein wenig Geduld auf Seiten der Gruppe wie auch Seminarleiter fanden wir letztendlich alle Spaß daran. Auch den selbstgeplanten Ausflug am nächsten Tag nach Friedrichroda haben wir, nach anfänglichen Schwierigkeiten vor allem bezüglich des zeitlichen Wandern-Busfahrt-Verhältnisses, zusammen gemeistert.

Um die Woche gut ausklingen zu lassen wurde uns am Donnerstag ein Wahlprogramm angeboten, bei dem wir uns für 1 von 4 Tagesaktivitäten entscheiden konnten. Wir nahmen beispielsweise an einem Entspannungskurs teil, welcher eine sehr effektive Herangehensweise an die Herausforderung Stressbewältigung gehabt haben muss, denn einige Teilnehmer der Gruppe waren so entspannt, dass sie während der abschließenden „Körperreise“ abrupt einschliefen; also auch diesmal wieder ein gelungener Tag.

Trotz anfänglicher Zweifel merkte man also doch am Ende unserer ersten Seminarwoche, dass sich das Klima innerhalb der Gruppe immer weiter verbesserte und man immer offener diskutieren und reden konnte und sicherlich sind wir alle schon gespannt, was uns das nächste Mal erwartet.

Lena Nickolai

SG 1- FSJ 2018/2019